

Vorgesetzte mit unzureichender Sozialkompetenz taugen heute nicht mehr zur Führung von Mitarbeitern!

So das aktuelle Credo und gleichzeitig ein alter Hut. Das war schon immer so! Allerdings, die meisten, denen dies vorgehalten wird, haben im Laufe ihrer Erwachsenenwerdung in Ausbildung und Beruf entscheidende Teile ihrer Sozialkompetenz verlernt, ... weil sie nicht wirklich gefragt war. Sie steckt aber immer noch als Potenzial in ihnen.

Zumeist fehlt es, so unsere Erfahrung, weniger an der Kompetenz selbst als an der Qualität der Rückmeldung zum Erleben dieser Kompetenz durch die beteiligten Dritten. Dies hat natürlich erheblichen Einfluss auf die Chance zu erkennen, was und wieviel bereits verlernt ist. Woher kommt dieses Qualitätsdefizit?



Unsere Gegenüber, auch die professionellen, sind als Spiegel nur begrenzt hilfreich. Ihre eigenen WahrnehmungsfILTER, ihre Meinungen, ihr subjektives Erleben und ihre Einsichten beeinflussen sie zumindest unbewusst. Das spüren die Empfänger der Rückmeldung und nährt deren Zweifel am Gehalt der Rückmeldung. Defizite in der Akzeptanz sind dann die Folge.

Etwas mehr Neutralität wäre sicherlich eine hilfreiche Ergänzung. Mehr von demselben im Sinne einer weiteren professionellen Rückmeldung ist nach unserer Einschätzung jedoch weniger zielführend. Ein Wechsel des Rückmeldung-Gebers kann eine Antwort sein.

Diesen Beitrag können Pferde leisten (Wir haben schon in einem früheren Beitrag darauf verwiesen). Sie geben unverstellt Rückmeldung, antworten spontan und folgen ihren Impulsen. Als soziale Herdentiere sind sie, anders als Hunde und Katzen, erfahren in Rangordnungen und mit Nähe und Distanz. Erfahrene Pferdekennner



können ihre Reaktionen zuverlässig interpretieren und damit wertvolle Beiträge zur Arbeit an der eigenen Sozialkompetenz leisten.

In einem bislang hervorragend angenommenen Impulsseminar

„Lernen durch Pferdebegegnung“

bietet unser Kollege Bernd Osterhammel, erfolgreicher Bauunternehmer, Coach und seit über 50 Jahren Pferdeman, auf seiner Anlage in Benroth im Bergischen Land einer begrenzten Anzahl von Führungskräften die Gelegenheit, sich mit Pferdehilfe besser kennenzulernen.

*Zitat eines Teilnehmers: „In der heutigen Arbeit mit dem Pferd habe ich mehr über mich und meine Wirkung erfahren als in allen Feedbackgesprächen und Rollenspielen bisher. Gleichzeitig habe ich meine Angst vor diesen großen Tieren verloren. Es war einfach überwältigend.“*

Lernen Sie diesen Weg mit Bernd Osterhammel kennen!

